

Pressemitteilung

Lachbachschule Bad Laasphe – Schulbetrieb am Ausweichstandort hat planmäßig begonnen

Am gestrigen Dienstag hat der Schulbetrieb der Lachsbachschule, einer der beiden Standorte des Kindelsberg-Lachsbach-Förderschulverbundes, in den Räumlichkeiten des Städtischen Gymnasiums begonnen. Die Schließung des Lachsbach-Schulgebäudes wurde Ende Januar erforderlich, nachdem im Fußbodenbereich ein Verdacht auf eine Schadstoffbelastung festgestellt wurde. Die Stadt berichtete hierzu am 31. Januar 2025.

Um den Schulbetrieb am Ausweichstandort zu ermöglichen, hat das Kollegium der Lachsbachschule in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof und den Hausmeistern der Schulen in der vergangenen Woche einen Umzug organisiert und durchgeführt. Glücklicherweise kann bis auf Weiteres ein zusammenhängender Gebäudetrakt im städtischen Gymnasium für den Schulbetrieb genutzt werden.

Erste Ergebnisse aus mehreren baulichen Untersuchungen, die das Gebäudemanagement der Stadt anlässlich aufgebrochener Fugen im Bodenbereich eines Raumes im gesamten Gebäude der Lachsbachschule veranlasst hatte, liegen mittlerweile vor: Danach wurde im Fußbodenkleber des zuerst untersuchten Raumes eine nicht akzeptable Schadstoffbelastung festgestellt. Es handelt sich um Spuren von Asbest, die aber nicht frei im Raum festgestellt wurden, sondern nur gebunden im Kleber des Fußbodens. Eine im gleichen Raum durchgeführte Raumluftmessung stellte insoweit keine Belastung fest.

Wie lange der Förderschulbetrieb am Ausweichstandort dauern wird, können die Akteure der von Bürgermeister Dirk Terlinden gebildeten Projektgruppe, zu der auch die Schulleitungen beider betroffenen Schulen gehören, derzeit noch nicht absehen.

Sobald alle Ergebnisse der weiteren veranlassten Schadstoffuntersuchungen vorliegen, wird die Lage neu bewertet. Beteiligte Personen und örtliche Bevölkerung werden auf verschiedenen Kommunikationskanälen über den Fortgang informiert gehalten.